

Preußisch Oldendorf liest!

Buchempfehlungen von Groß und Klein

Die Wahrheit (Mattias Edvardsson)

Wie viele Kriminalgeschichten beginnt auch dieser Roman des schwedischen Autors Mattias Edvardsson mit einem Leichenfund: Ein Kinderarzt und seine Ehefrau werden tot in ihrer Villa in einem vornehmen Stadtteil von Lund entdeckt. Das ist aber auch schon die einzige Gemeinsamkeit mit einem üblichen Krimi, denn die Arbeit des Ermittlerteams steht im weiteren Verlauf des Romans überhaupt nicht im Fokus. Über den Stand der Polizeiarbeit erfährt man nur etwas durch die gelegentlich zwischen den Kapiteln eingefügten Verhörprotokolle. Edvardsson erzählt die Geschichte aus einer Perspektive, die von der Suche nach Beweisen und Fakten weit entfernt ist. Die eigentliche Handlung beginnt zehn Wochen vor dem Verbrechen. Die drei Hauptpersonen und späteren Hauptverdächtigen leben ebenfalls in Lund: Bill, Karla und Jennica. Anfangs scheint es sich um ganz normale, sympathische junge Menschen zu handeln, die am Beginn eines neuen Lebensabschnitts stehen. Trotz finanzieller Engpässe und Schwierigkeiten im privaten Bereich schmieden sie Zukunftspläne und glauben daran, ihre momentanen Probleme lösen zu können. Im Verlauf der Geschichte wird dem Leser jedoch klar, dass keiner der drei sein Leben wirklich im Griff hat, vielmehr scheinen alle drei nicht nur ihr Umfeld, sondern auch sich selbst zu belügen und die eigene Lebenssituation zu beschönigen. Aus den verschiedensten Gründen haben sie sich von Familie oder Freunden abgekapselt und haben offensichtlich ernsthafte psychische Probleme. Es verwundert wenig, dass die eher zufällige Begegnung von Bill, Karla und Jennica der Beginn einer unheilvollen Entwicklung ist. Durch die Erzählperspektive jeweils aus der Sicht der drei Hauptpersonen taucht der Leser in deren Parallelwelt ein und erkennt, dass jeder Kontakt zu den späteren Opfern hatte und ein Motiv für die Tat hätte. Als die Situation schließlich eskaliert, ist der Leser sozusagen live dabei. Die polizeilichen Ermittlungen laufen parallel zum Geschehen in einer anderen Zeitebene und gefühlt in einer ganz anderen Wirklichkeit ab. Dazu passend präsentiert die Polizei in ihrer abschließenden Presseerklärung ein völlig anderes Ermittlungsergebnis. Das Besondere an diesem Krimi sind die verschiedenen Realitätsebenen. Während die Täter und die Ermittler jeweils in ihrer Wirklichkeit bleiben, kennt der Leser den genauen Tathergang, durchschaut das Lügengeflecht der Hauptpersonen und kennt als einziger die Wahrheit über deren Lebensumstände. Spannend ist dabei, wie sich die Informationen über die drei Protagonisten Stück für Stück zu einem vollständigen Bild zusammenfügen, das völlig vom ersten Eindruck abweicht.



Diese Buch-Empfehlung hat Marion Vogt geschrieben. Herzliche Einladung in die Stadtbücherei Preußisch Oldendorf, wo Sie das Buch ausleihen können.